



Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.

info@geschichte-hat-zukunft.org

www.geschichte-hat-zukunft.org

Rundbrief 12/2020 - Durch das Jahr mit Geschichte hat Zukunft

Liebe Freund:innen und Unterstützer:innen des Gutshofes Neuendorf im Sande,

2020 war ohne Zweifel ein sehr besonderes Jahr. Die Corona-Pandemie hat die Welt, unser aller Alltag mächtig aus der Bahn geworfen. Wir, der Verein Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V., haben versucht, das Beste aus dieser Ausnahmesituation zu machen. Hier der Rückblick auf unsere Arbeit im Jahr 2020:

75 Jahre Befreiung von Auschwitz – Lesung und Gespräch mit dem Charlotte-Joel Biografen Werner Kohlert

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz von sowjetischen Truppen befreit. Auch viele jener, die nach 1941 auf dem Landgut in Neuendorf Zwangsarbeit leisten mussten, waren in Auschwitz von den Nazis umgebracht worden. Im Rahmen einer Lesung erinnerten wir im Januar 2020 auf dem Gutshof an diese Menschen. Interpretiert wurden unter anderem Texte von Anneliese Ora-Borinski und Esther Bejarano. Beide wurden aus Neuendorf nach Auschwitz deportiert und überlebten.



Eine derjenigen, die ebenfalls in Neuendorf lebte aber in Auschwitz ermordet wurde, war die in den 1920er und 30er Jahren in Berlin bekannte jüdische Fotografin Charlotte Joel. Über ihr Lebenswerk ist 2019 ein Buch erschienen: "Das Werk der Photographin Charlotte Joel". Werner Kohlert, der das Buch zusammen mit Friedrich Pfäfflin geschrieben und viele Aufnahmen der Porträtfotografin zusammengestellt hat, kam zu uns nach Neuendorf und berichtet im Rahmen der Gedenkveranstaltung von seinen Recherchen zu

Charlotte Joel. Von ihr stammt auch das bekannte Foto von Clara Grunwald, das seit langem im Speisesaal des Gutshauses hängt.

Erinnern an Jutta Baumwol

Am 4. Mai 2020 wäre Jutta Baumwol 95 Jahre alt geworden. Eigentlich wollte ihre Familie, darunter ihr Bruder Itzhak Baumwol nach Neuendorf kommen, um ihrer zu Gedenken und ihren Geburtstag zu feiern. Wie so vieles war auch dies coronabedingt nicht möglich. Diesen besonderen Tag haben wir aber keineswegs vergessen, und Jutta in kleiner Runde gedacht. Itzhak Baumwols Schwester Jutta war von 1941 bis 1943 als Zwangsarbeiterin in Neuendorf bis sie nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde.

Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.

Bankverbindung: IBAN DE14 8306 5408 0004 1547 89

BIC GENO DEF1 SLR Deutsche Skatbank

Eingetragen als Verein beim Amtsgericht Frankfurt/Oder, Az VR 6609 FF

Uns ist es außerdem ein Anliegen, das Denkmal, das Jutta und allen anderen Menschen, die in Neuendorf lebten, als schönen Ort des Erinnerns zu gestalten. Im Frühsommer konnten wir Beete anlegen und Blumen pflanzen. In wenigen Monaten soll die Gartenpflege am Denkmal weitergehen.



75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus

Zum 8. Mai, dem 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus, haben wir ein kleines Video online gestellt. Katharina Vorbau liest den Text von Esther Bejarano aus ihren „Erinnerungen“ an ihr erstes Zusammentreffen mit US-Soldaten nach der Evakuierung des KZ Ravensbrück. Esther Bejarano fordert den 8. Mai bundesweit zum Feiertag zu erklären. 2020 hat sie dazu eine Petition beim Deutschen Bundestag eingereicht. Sie hat unsere volle Unterstützung. Zum Video geht es hier: <https://youtu.be/Oaqm5ukAJAM>

Moch, Gerson und Co – Neue Forschungserkenntnisse

Die von Arnold Bischinger übernommenen Unterlagen zur Geschichte des Gutshofes und andere Bestände werden derzeit gesichtet, geordnet und verzeichnet. Eine Archivdatenbank soll den problemlosen Zugriff auf alle Materialien zur Geschichte des Gutshofs zu ermöglichen.

Umfangreiche Recherchen in regionalen und internationalen Archiven haben zahlreiche Dokumente und Bildmaterial ans Licht gebracht. Vor allem über die Person des Gutsleiters Alexander Moch und die Zeit von der Gründung des Landwerkes 1932 bis zum Novemberpogrom 1938 haben wir viele Einblicke gewonnen. Aber auch zur Zeit des Zwangsarbeiterlagers sowie zur DDR-Zeit gibt es neue Einsichten. Diese Informationen fließen in unsere neuen Ausstellungstafeln ein - statt sechs werden bald zehn Tafeln Besucher:innen die Geschichte des Gutshofes nahebringen. Einen ganz anderen Zugang bietet die „Klangwolke“, eine Soundinstallation aus O-Tönen, Zitaten und Klängen, an der wir gerade arbeiten. Die „Klangwolke“ wird in einem der drei Räume unseres temporären Ausstellungsortes im Waschkeller des Schlosses zu hören sein.

Besonders glücklich sind wir darüber, dass sich im Zuge der Recherchen zahlreiche Kontakte mit ehemaligen Neuendorfer:innen und ihren Familien in Israel, den USA, England und der Schweiz ergeben haben. Unter anderem haben wir sechs Zeitzeug:innen aufgetan, die in den 30er und 40er Jahren auf dem Gutshof gelebt haben. Sobald Corona es zulässt, planen wir eine Reise nach Israel, um vor Ort zu recherchieren und Interviews zu machen.

Lesetipp: 2019 konnten wir an einer Tagung zum Thema Hachschara in Steinhorst teilnehmen. Vorträge gab es u.a. auch von Harald Lordick, der maßgebliche Forschungen zum Landwerk Neuendorf veröffentlicht hat. Sein Beitrag und viele weitere interessante Aspekte zum Thema sind nun in einem Band zusammengefasst: *Hachschara und Jugend-Alija. Wege jüdischer Jugend nach Palästina (1918 – 1941)*. Pilarczyk, Ulrike/ Ashkenazi, Ofer/Homann, Arne (Hg.), Gemeinnützige Bildungs- und Kultur GmbH des Landkreises Gifhorn, Gifhorn 2020.

Geschichte und Musik: Die Konzertreihe „Lazy Sunday an der Tanke“



Eine historische Führung, politischer Austausch, Musik internationaler Künstler:innen – das macht den Lazy Sunday an der Tanke aus. In diesem Sommer konnten wir vier Konzerte, natürlich coronakonform, organisieren. Aufgetreten sind: der Multiinstrumentalist Deniz Mahir Kartal, alias KafaNar (siehe Bild), die Flötistin Valentina Bellanova, der Violinist Alexey Kotchetkov und der Akkordeonist Mikhail Yakut. Im Anschluss an die Konzerte versammelten sich etliche Musiker:innen vom Gutshof und Besucher:innen auf der Bühne zur Jam-Session. An dieser Stelle vielen Dank an das Kultur- und Sportamt Landkreis Oder-Spree für die freundliche Unterstützung. Wir hoffen, dass

wir im kommenden Jahr die Konzertreihe fortsetzen können.

Auf Hachschara in Berlin

Im Sommer erhielten wir Besuch von Gudrun Schottmann, Christoph Kurz und Anne-Dore Jakob, den Autor:innen der 2016 erschienenen Publikation „Am Gelände von Herrn Latte fing ein reges Leben an“. Darin erzählen sie die Geschichte der Hachschara-Ausbildungsstätte in der Flaschenfabrik Latte in Berlin-Niederschönhausen. Die Autor:innen begannen 2013 mit der Erforschung der in Vergessenheit geratenen Hachschara-Stätte und initiierten 2016 die Errichtung einer Gedenktafel. Wenn es die Lage zulässt wird die Geschichte der Flaschenfabrik Latte auch in Neuendorf einem größeren Publikum vorgestellt.



Wissen stärken, Wissen teilen

Netzwerke aufbauen ist eines unserer zentralen Anliegen. So haben wir uns besonders über den Austausch mit dem Leiter der Dokumentationsstelle Lager Jamlitz Lieberose, Dr. Andreas Weigelt, gefreut. Ziel ist es, eine dauerhafte Kooperation anzugehen. Unser Verein hat sich ebenfalls in das

neu entstehende Netzwerk „offenes LOS“ eingebracht. Dies ist ein Netzwerk von Initiativen und Engagierten in der Region, die sich gegen Fremdenhass und Gewalt einsetzen wollen. In Arbeit ist auch ein pädagogisches Programm zur historischen und politischen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zahlreiche Kontakte zu Schulen in der Region und in Berlin bestehen bereits. Eine Entwicklung von pädagogischen Materialien in Kooperation mit einer Schulklasse hat sich leider aufgrund von Corona in diesem Jahr nicht verwirklichen lassen, ist aber für das nächste Jahr geplant.

Leute, Leute, Leute

Geschichten vom Gutshof gibt es viele zu erzählen. Von Menschen, die hier aufgewachsen sind, die sich für die beispiellose Historie des Ortes interessieren, sie erforscht, erkundet und darüber berichtet haben. Dazu haben wir 2020 eine Interview-Reihe gestartet. Den Auftakt machte ein Gespräch mit Arnold Bischinger, dem Initiator der Kulturscheune Neuendorf im Sande und heutigen Leiter des Kultur- und Sportamtes Beeskow. Video: <https://www.youtube.com/watch?v=dtLOH7ONdvs>

Im kommenden Jahren wollen wir die Reihe fortsetzen und präsentieren interessante Persönlichkeiten und ihre Verbindungen zum Gutshof in einem Videoformat. Auch für andere Gesprächsformate haben wir jede Menge Ideen. Dazu dann mehr im Laufe des Jahres.

Ausblick 2021

Wie geht es weiter mit Geschichte hat Zukunft? Die ehemalige Waschküche im Schloss wird zur Ausstellung und zum Klangerlebnis.



Dank einer Förderung durch das Programm „Demokratie leben“ des Bundesfamilienministeriums, war es möglich unsere bisherigen Ausstellungstafeln mit weiteren Forschungsergebnissen zu erweitern. Teil der Ausstellung wird auch eine Klangwolke sein, die die bewegte Geschichte des Ortes hörbar erfahrbar machen wird. Die Idee konnte mit Unterstützung des Kultur- und Sportamtes Landkreis Oder-Spree verwirklicht werden. Sobald die Corona-Lage es zulässt, werden wir die Ausstellung mit einem fulminanten Fest feiern.

Ein paar Worte zum Schluss...

An vielen Tagen ließ uns das Jahr 2020 verzweifeln. Aber: Es war nicht alles schlecht, um es salopp zu sagen. Wir haben enorm viel Unterstützung erhalten. Daher an dieser Stelle ein besonderer Dank an: Das Programm „miteinander reden“ der Bundeszentrale für politische

Bildung, das Programm „Demokratie leben“ des Bundesfamilienministeriums, die Stiftung trias, an das Kultur- und Sportamt Landkreis Oder-Spree, die Kulturscheune Neuendorf im Sande, den Landschlachthof Lehmann und an alle unsere Unterstützer:innen.

Wir hoffen auf ein wunderbares 2021, auf neue Kooperationen, auf bewegende Momente mit Menschen, die dem Gutshof durch ihre Geschichte verbunden sind. Wir freuen uns auf die Fortführung des Lazy Sunday, auf Kunst, Kultur und Musik auf unserem Gutshof. Aber vor allem: Wir freuen uns darauf, Euch wieder in Neuendorf im Sande begrüßen zu können.



Frohe Festtage und einen guten, hoffnungsvollen Start 2021 wünscht

Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.

Julia Cartarius, Deniz Mahir Kartal, Bernd Pickert, Tanja Tricarico und Katharina Vorbau



Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.
Bankverbindung: IBAN DE14 8306 5408 0004 1547 89
BIC GENO DEF1 SLR Deutsche Skatbank
Eingetragen als Verein beim Amtsgericht Frankfurt/Oder, Az VR 6609 FF